

Quartalsweise Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden un-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Grenschischen Buch-
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 53.

Halle, Freitag den 3. März

1843.

Deutschland.

Berlin, d. 1. März. Se. Maj. der König haben geruht:
Den General-Leutenant a. D. von Liebenroth zu Breslau
den Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Klasse zu verleihen;

Den Wirklichen Geheimen Rath von Massow zum Mit-
gliede des Staatsraths; und

Den Joachim Lobo da Silveira, Grafen von
Oriolla, zum Wirklichen Geheimen Rathe mit dem Prädikate
Excellenz zu ernennen.

Ihre Königl. Hoheit die Herzogin von Anhalt-Des-
sau und Höchstderen Tochter, Prinzessin Agnes Durchlaucht,
sind von Dessau, und

Se. Durchlaucht der regierende Herzog von Braun-
schweig von Braunschweig hier eingetroffen und in den für
Hochstidieselben im Königl. Schlosse in Bereitschaft gesetzten
Appartements abgestiegen.

Se. Durchlaucht der regierende Herzog von Nassau
ist von Wiesbaden hier eingetroffen.

Der Direktor der Düsseldorfer Kunstakademie, Schas-
dow, ist vorgestern von hier nach Düsseldorf abgereist, um seinen
dortigen Berufsgeschäften mit erneueter Kraft wieder vorzusteh-
en. Das in den Blättern verbreitete Gerücht, daß derselbe
Direktor der hiesigen Kunstakademie werden würde, findet da-
durch die unbestreitbarste Widerlegung.

Frankreich.

Paris, d. 25. Febr. In der heutigen Sitzung der De-
putirtenkammer nahm Hr. Biger das Wort, um im Namen
der Kommission zur Untersuchung des Gesetzesvorschlags, die ge-
heimen Fonds betreffend, Bericht zu erstatten. Die Kommissi-
on hat die Nothwendigkeit der Bewilligung anerkannt; sie
hat sich dazu besonders bewogen gefunden, nachdem sie den
Minister des Innern, Hrn. Duchatel, gehört hatte; einige
Glieder der Kommission haben geglaubt, man müsse in dem
Bericht die Vertrauensfrage stellen; andere waren dagegen der
Meinung, dergleichen Fragen, deren eigentlicher Platz in der
Adresse auf die Thronrede sei, dürften nicht allzu oft herbeige-
zogen werden; da inzwischen die Vertrauensfrage in allen Bu-
reaus angeregt worden, so entschied sich die Majorität der Kom-

mission dafür, daß sie in dem Bericht zu stellen wäre; darauf
habe man die Minister gebeten, sich in die Kommission zu ver-
fügen und Auslegungen zu geben; die Minorität der Kommissi-
on sei nicht der Ansicht, daß ein Vertrauensvotum gegeben
werden solle; es beruhe diese Meinung darauf, daß die ge-
dachte Minorität die allgemeine Politik des Kabinetts, beson-
ders in Beziehung auf die auswärtigen Verhältnisse, nicht
billige; die Majorität der Kommission sei anderer Meinung
und schlage daher vor, die Kammer möge den begehrten Kredit
(von einer Million) ganz einfach bewilligen. — Die Dis-
kussion über den Bericht ist auf Mittwoch den 1. März fest-
gesetzt.

Großbritannien und Irland.

London, d. 22. Februar. Der Mörder Drummond's,
Macnaughten, zeigt fortwährend im Gefängnisse die Ruhe
und Gleichgültigkeit, welche ihn gleich anfangs auszeichnete.
Er liest meistens religiöse Bücher und scheint wegen seines künf-
tigen Schicksals ganz unbesorgt zu sein. Die nächste Session
des Central-Kriminalgerichts wird am 27. d. M. und der Pro-
zeß gegen Macnaughten wahrscheinlich am 1. März be-
ginnen.

Belgien.

Brüssel, d. 24. Februar. Man versichert uns, sagt
der Independant, daß ein Königl. Erlaß die Strafe des Gen-
Baudermeeere in Verbannung auf Lebenszeit umgewandelt
habe. Die Strafe Verpraets und van Laethems ist
in 10jährige Verbannung umgewandelt worden.

China.

(Elberfeld, d. 26. Febr.) Die hiesige Zeitung sagt:
Wir erhalten folgende zuverlässige Nachricht: Zum englischen
Konsul für China ist der berühmte Gùglaff ernannt. Der-
selbe residirt auf der Insel Amoi. Diese Insel liegt in der Bai
von Amoi, welche das Hauptthor zur Provinz Fo-kien, der
Theeprovinz Chinas, bildet. Aus Fo-kien wurde bis dahin
der Thee auf sehr kostspieligem Wege, per Achse nach Canton
und weiter nach Macao gebracht, wodurch er denn so ver-
theuert werden mußte. Von jetzt an dagegen wird er gleich an

Fo-liens Rüste in englische Schiffe gebracht, und demgemäß können die Engländer fortan ihren Thee sehr wohlfeil haben. — Hr. G ü g l a f f bezieht ein sehr bedeutendes Gehalt von England, wie verlautet 4 bis 5000 Pfd. Sterl. Der edle Mann verbraucht jedoch das Allerwenigste für sich selbst. Er verwendet seine großen Einkünfte zum Besten der chinesischen Mission, zur Evangelisirung Chinas, und würde gerne auch evangelische Missionäre aus seinem deutschen Vaterlande unterstützen, wenn sie zu ihm kämen. Als die Abgeordneten des Kaisers von China mit den Engländern unterhandelten, wobei Hr. G ü g l a f f Vermittler war, überreichte er jedem der Abgeordneten ein chinesisches neues Testament und erhielt das Versprechen, daß es fleißig solle durchforscht werden. Auch dem Kaiser selbst sandte er eine chinesische Bibel zu.

V e r m i s c h t e s.

— Berlin, d. 28. Febr. In Folge eines Raubankalles auf den Geheimenrath Oppermann im hiesigen Thiergarten bei hellem Tage ist von Sr. Maj. dem König eine geschärfte Cabinets-Ordre in Betreff der Aufrechthaltung der öffentlichen Sicherheit an die hiesige Polizei-Behörde erlassen worden. Unsere Gensd'armerie ist um 50 Mann verstärkt worden und unsere hiesigen Regimenter müssen Patrouillen stellen, welche durch die Stadt Streifwache halten, da unser Polizei-Direktor erklärt haben soll, daß die ihm zu Gebote stehenden Kräfte zur Bewachung der so vielen sich hier herumtreibenden verdächtigen Personen nicht ausreichen. Unserer Polizei ist die Entdeckung der Diebe dadurch erschwert, daß es ihr nicht mehr gestattet ist, unter dem Theil der untern Klassen, welcher mit diesen Menschen im täglichen Leben in Berührung kommt, wie früher, besoldete Leute zu haben, welche die Polizei von Allem, was sie in Erfahrung brachten, in Kenntniß setzten, wodurch die Diebe sich in Unsicherheit fanden und sich einander selbst nicht mehr trauten. Der frühern Theorie, Leute zu besolden, welche unter andern Umständen vielleicht selbst Diebe wären, kann keineswegs das Wort geredet werden, da sie vom moralischen Standpunkt aus betrachtet durchaus verwerflich ist. Nicht zu läugnen ist es aber, daß die hiesigen Diebe sich jetzt, durch Verwerfung dieser Theorie, in dem Zustand der größten Sicherheit befinden und mit jedem Tage dreister und verwegener werden. Es tritt also hier der Fall ein, daß die jetzige moralische Theorie in der Praxis sich als unmoralisch erweist, indem sie den Diebstahl begünstigt. Im Interesse der öffentlichen Sicherheit dürfte diese Sache einer genauern Erörterung vom streng moralischen und staatsbürgerlichen Gesichtspunkt werth sein.

— Troppau, d. 15. Febr. Gestern Abend setzte eine sehr bedenkliche Feuersbrunst die ganze Stadt in Bewegung. Der Brand entstand in der Fächter Vorstadt und drohte gefahrbringend um sich zu greifen, wurde aber durch rasches, entschlossenes Abdecken der nahen Kasernen, im ferneren Fortschreiten beschränkt. Eine originell tragisch-komische Scene gestaltete sich dadurch, daß die Gäste eines, ganz in der Nähe stattfindenden, großen Maskenballs, Harlekins und Fra Diavolos, Spanier und Türken, Pierrots und Eremiten, in buntem Gewirr Hülfe leisteten.

— Der Kaiser von China, in dessen Landen seither das Christenthum arg verfolgt wurde, hat plötzlich Lust bekommen, katholisch zu werden. Er hat an den Papst ein Schreiben gerichtet und darin um ein Duzend Missionaire gebeten, welche die kaiserliche Familie und die Großen des Reiches in der christlich-katholischen Religion unterrichten sollen. Der Kaiser will von seinen Götzen nichts mehr wissen, weil sie ihm gegen die Engländer nicht Hülfe geleistet haben. (Dorf-Zeit.)

— Berlin. Der als Schriftsteller bekannte Professor Friedrich Buchholz ist hier mit Tode abgegangen.

— London, d. 22. Febr. Während dieser Tage erst wieder Nachrichten von acht mit dem Verlust vieler Menschenleben verbundenen Schiffbrüchen eingegangen sind, die meistens in entfernteren Meeren während der früheren Stürme statt hatten, ist man jetzt nach der aus Dover eingetroffenen Kunde von furchtbaren Schneestürmen, die am 18. und 19. d. M. im Kanal und weiterhin gewüthet haben, wegen neuer Unglücksfälle besorgt. Schon ist aus Dungeness die Nachricht eingegangen, daß der Schooner Frances, von London nach Bristol bestimmt und mit Kali beladen, am Sonntag gescheitert ist und alle darauf befindlichen Personen umgekommen sind. Zwischen hier und Dover fiel an demselben Tage so viel Schnee, daß die Straßen theilweise gesperrt sind.

— Paris, d. 11. Februar. Man schreibt aus dem Departement Saone und Loire: Am verwichenen Sonnabend waren mehr als hundert Menschen Zeugen einer sonderbaren Jagd, auf der Wiese von St. Laurent. Ein furchtbares Wildschwein, verfolgt von drei großen Hunden, war umringt von einer Menge Menschen, mit Stöcken und Flinten bewaffnet. Der Kampf war furchtbar. Die blutbesudelten Hunde setzten ihrem Feinde aufs Schrecklichste zu, und die Wache warf sich einige Male in den Sumpf, den der Austritt der Loire auf der Wiese zurückließ; aber auch hier wurde der ungleiche Kampf fortgesetzt, und schon konnte das Wildschwein beinahe nicht mehr widerstehen, als plötzlich inmitten der Kämpfenden ein Jäger erschien, der keine andre Waffe, als einen Stock in der Hand hatte. Das gehegte Wild stürzte sich auf den Ankommenden, ein Schrei des Schreckens wird in den Reihen der Zuschauer laut — aber, wer schildert deren Verwunderung, als sie auf einmal sehen, daß Jäger und Schwein gemeinschaftliche Sache machen und die Hunde verjagen! Das Räthsel löste sich indessen bald, das Wildschwein war das Eigenthum des Jägers, welches er seit acht Monaten erzog. Dieses hatte seinen Herrn alsbald erkannt und nahm seinen Schutz noch zur rechten Zeit in Anspruch.

— Magdeburg zc. Leipziger Eisenbahn.

Personen = Frequenz.	
Bis incl. 18. Febr. c.	46,871 Personen.
Vom 19. bis 25. Febr.	6,442

Summe 53,313 Personen.

Betriebs-Einnahme auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn

per Januar 1843.

a) aus dem Betriebe auf der Magdeburg-Leipz. Eisenbahn	25,759 Thlr. 29 Sgr. — Pf.
b) Antheil an der gemeinschaftlichen Einnahme mit der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn	8,598 , 22 , 7 ;
Summa	34,358 Thlr. 21 Sgr. 7 Pf.

Polytechnische Gesellschaft.

Freitag den 3. d., Abends 7 Uhr, in dem bisherigen Lokale auf dem Universitätsstell. r Versammlung der polytechnischen Gesellschaft.

Halle, den 2. März 1843.

Die polytechnische Gesellschaft.
von Bassewitz. Schadeberg.

Fond- und Geld-Cours.
Berlin, d. 28. Februar 1843.

Fonds.	W. C.	Pr. Cour.		Actien.	W. C.	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St.-Schuldsch.	3 1/2	104 7/8	104 3/8	Berl. Potsd. Eisenb.	5	135 1/2	—
Pr. Engl. Obl. 30.	4	103 3/8	102 7/8	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 3/4
Präm. Sch. der Seehandlung.	—	93	—	Mgd. Sp. Eisenb.	—	145	—
Kurm. Schuldb.	3 1/2	102 1/2	—	do. do. Prior. Obl.	4	—	103 1/4
Berl. St.-Obl.	3 1/2	103 1/2	103	Berl. Anh. Eisenb.	—	—	119
Danz. do. in Th.	—	48	—	do. do. Prior. Obl.	4	—	103 1/4
Wesph. Pfandbr.	3 1/2	—	102 7/12	Düss. Elb. Eisenb.	5	70 1/2	—
Großh. Pos. do.	4	106 2/3	—	do. do. Prior. Obl.	4	94 3/4	—
do. do.	3 1/2	102 3/4	—	Rhein. Eisenb.	5	80 1/2	79 1/2
Bayr. Pfandbr.	3 1/2	—	103 1/2	do. do. Prior. Obl.	4	97 1/2	—
Pomm. do.	3 1/2	—	103 1/2	Berl.-Frankf. Eis.	5	109 1/4	108 1/4
Rur. u. Neum. do.	3 1/2	104 1/4	—	do. do. Prior. Obl.	4	103 3/4	103 1/4
Schl.-Pfd. do.	3 1/2	102 1/2	102	Oberschles. Eisenb.	4	—	102
				Friedrichsdor.	—	13 1/2	13
				A. Goldm. à 5 Thl.	—	10 2/3	10 1/6
				Disconto	—	3	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Silde.

Magdeburg, d. 1. März. (Nach Wispeln.)

Weizen	41	—	43 1/2 thl.	Gerste	34	—	35 1/2 thl.
Roggen	37	—	—	Hafer	27 1/2	—	28 1/2

Berlin, d. 27. Februar. Marktpreise vom Getreide.

Zu Wasser:

Weizen (weißer) 2 Thlr., auch 1 Thlr. 25 Sgr.;
Roggen 1 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf., auch 1 Thlr. 16 Sgr. 3 Pf.;
Hafer 1 Thlr. 1 Sgr. 3 Pf., auch 1 Thlr.
Erbsen 1 Thlr. 21 Sgr. 3 Pf.

(Den 25. Februar.)

Das Schock Stroh 10 Thlr. 15 Sgr., auch 9 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.;
Der Str. Heu 1 Thlr. 10 Sgr., auch 1 Thlr.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Theilnehmenden Freunden in der Nähe und Ferne sei hiermit der schmerzliche Verlust angezeigt, daß unsere einzige Tochter Christiane Caroline heute am 1. März Mittags 12 Uhr an Pocken im 6ten Lebensjahre selig entschlafen.

Weesen an der Elster,
den 1. März 1843.

Die tiefgebeugten Eltern:
Friedrich Sackse,
Christiane Sackse.

Todes-Anzeige.

Den am 8. d. Mts. im 59. Jahre seines Alters an der Brust- und Hautwasser- sucht erfolgten Tod ihres geliebten Bruders, des Königl. Preussischen Oberförsters Herrn von Hamm zu Schöna bei Düben, im Regierungsbezirke Merseburg, beehren sich Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen; so wie den hiedern Bewohnern von Düben, Schöna und der ganzen Umgegend, für Ihre gütige, dem Verbliebenen während seiner Krankheit und an seinem Begräbnistage so herzlich bewiesene Theilnahme, ihren verbindlichsten Dank abzustatten.

Münster, den 15. Februar 1843.
Die hinterbliebenen Geschwister.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An Hrn. Ober-Landes-Gerichts-Rath v. Rappard in Landsberg. 2) An Hrn. Gutsbesitzer Berger in Dackritz. 3) An Hrn. Pfefferkorn in Naumburg. 4) An Hrn. Bergrath Dr. Hartmann in Braunschweig. 5) An Hrn. Schornsteinfegermeister Krebs in Brandis. 6) An Hrn. Cand. theol. Hoffmann in Magdeburg. 7) An Hrn. H. Kock in Naumburg. 8) An Hrn. Stellmachermeister Bräter in Liebau. 9) An Hrn. Schandermann in Taucha. 10) An den Schüler Julius Besser in Merseburg. 11) An die Wittwe Breier in Bernburg. 12) An den Rattundrucker Krüger in Hausdorf. 13) An den Handarbeiter Bernstein hier. 14) An den Tischlergesellen Weise in Sebnitz. 15) An den Schneidergesellen Wille in Vorna. 16) An den Schuhmachergesellen Conrad in Eisleben.

Halle, den 27. Februar 1843.

Königl. Ober-Post-Amt.
Göschel.

Wasserstand zu Halle
am 2. März:

Oberhaupt 6 Fuß 7 Zoll.
Unterhaupt 7 Fuß 9 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 1. März: Rt. 1 und — Zoll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 1. bis 2. März.

Im Kronprinzen: Hr. Geh. Leg.-Rath v. Trotha u. Hr. Rittergutsbes. v. Trotha a. Posen. Hr. Musik Dir. Grumbach a. Wiesbaden. Hr. Apotheker Comte a. Berlin. Hr. Gastgeber Spejler a. Prag. Hr. Justiz-Comm. Wieland a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Schmeier a. Hamburg. Hr. Kaufm. Prieschner a. Mannheim. Hr. Kaufm. Wolff a. Barmen. Hr. Kaufm. Sieber a. Aachen. Hr. Kaufm. Barry a. Rheidt.

Stadt Burch: Hr. Rittergutsbes. v. Dergen a. Mecklenburg. Hr. Gutsbes. v. Hirschfeld a. Königsberg. Hr. Insp. Panßen a. Denabrück. Hr. Kaufm. Mühlig a. Berlin. Hr. Kaufm. Leo a. Potsdam. Hr. Kaufm. Lukan a. Mainz. Hr. Kaufm. Jäger a. Bremen. Hr. Kaufm. Lad a. Berlin. Hr. Partik. Fischer a. Dresden. Hr. Part. Förster a. Wien.

Goldnen Ring: Hr. Schul-Dir. Gessel a. Dresden. Hr. Cand. M. Chaetis a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Bendemeyer a. Berlin. Hr. Kaufm. Engel a. Brederstke. Hr. Kaufm. Gehhardt a. Leipzig. Hr. Defon. Insp. Kensch a. Schönefeld.

Goldnen Löwen: Hr. Partik. Küffer a. Dresden. Hr. Kaufm. Martin a. Stettin.

Schwarzen Bär: Hr. Papierhldr. Seipt a. Ellenburg. Hr. Kaufm. Schröder a. Berlin. Hr. Prediger Munnich a. Potsdam.

Stadt Hamburg: Hr. Prem.-Lieut. v. Wnuck a. Nordhausen. Hr. Lieut. Braun a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Ploß a. Hildburghausen. Hr. Defon. Geibing a. Groß-Illeben. Die Hrn. Fabrik. Jung u. Sauer a. Suhl. Mad. Krause a. Nordhausen.

Zur Eisenbahn: Hr. Akademie-Dir. Koback a. Berlin. Hr. Dr. Schmidt a. Erfurt.

Öeffentliche Bekanntmachung.

Nach neuern Anzeigen sind nachfolgende Diebstähle aus den Bienenhäusern der Besitzer zur Nachtzeit unter angewandter Gewalt verübt worden, als:

- bei dem Anspanner Carl Schober in Döblich vor Weihnachten v. J. ein Bienenstock mit Honig, eine sogenannte Walze,
- bei dem Gutsbesitzer Leberecht Finnger in Deutleben im Anfang v. M. eine Bienenwalze mit Bienen und Honig und ein sogenannter Störper mit Untersatz mit dergleichen,
- bei dem Oekonom Christian Krahe in Trebitz in der Nacht vom 5. zum 6. v. Mts. zwei sogenannte Walzen mit Bienen und Honig und zwei Störper mit dergleichen.

Indem wir vor dem Ankauf der entwendeten Gegenstände warnen, fordern wir Jedermann zur sofortigen Anzeige bei dem nächsten Gericht auf, der von dem Verbleib der gestohlenen Gegenstände oder über die Diebe selbst Nachricht geben kann.

Kosten werden dadurch nicht veranlaßt, und gehabte Auslagen sofort entschädigt.



Halle, den 24. Februar 1843.

Das Königl. Inquisitoriat.

Colonia.

Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Das Bureau der Haupt-Agentur befindet sich im Hause des Rentiers Herrn Degenkolbe, Mannische Straße Nr. 537. parterre.

 Eine Partie extrafeine sehr feste Tuche, 
äußerst vortheilhaft eingekauft, empfiehlt, um recht schnell damit zu räumen, bedeutend unter Fabrikpreisen

S. M. Friedländer, Markt.

Neue Frankfurter Messwaaren, wobei sich besonders sehr schöne schwarze und farbige seidene und wollene Waaren auszeichnen, empfiehlt billigt

S. M. Friedländer, Markt.

Die Beiträge zur K. allgem. Wittwen-Verpflegungs-Anstalt pro termino den 1. April c., welche bis zum 15. März eingezahlt sein sollen, nehme ich gegen Quittung in Empfang.

Halle, den 1. März 1843.

Philipp,
Kommissarius obiger Anstalt,
Domplatz No. 1033.

Sehr schöne Kappelsche wie auch Speckbücklinge sind frisch angekommen bei

G. Goldschmidt.

Große frostfreie süße Messinaer Apfelsinen und Zitronen wie auch grüne Pomeranzen empfiehlt

G. Goldschmidt.

Sehr fetten starken Rhein- und Weserlachs, große Lüneburger Neunaugen, frische Brathäringe und marinirten Kal bei

G. Goldschmidt.

Sehr fette Holl. Häringe, Engl. Häringe, sowie kleine Delikatessharinge erhalt in frischer Zustellung zu den billigsten Preisen

G. Goldschmidt.

Kalkverkauf.

Künftige Mittwoch den 8. März frischer Kalk in der Siebichensteiner Amtsziegelei.

Gummi in Tafeln für Schuhmacher verkauft **F. A. Hering.**

Beachtungswerth.

Ein im Herzogthume Sachsen belegener bedeutender Gasthof höhern Ranges, so wie überhaupt das blühendste Geschäft sehr noch ist, mit einem reichen, von 19 Quartblättern starken Inventarium, soll eingetretenen Sterbefalles wegen für 17000 Thaler, mit 6000 Thaler Anzahlung, sofort verkauft und in 4 Wochen übergeben werden; darauf reflektirenden, zahlungsfähigen Käufern sagt ein Näheres

H. Ernstthal,
in Halle a./S.

Einige Pensionairinnen finden unter billigen Bedingungen liebevolle Aufnahme bei der Predigerwitwe Burdach, Neumarkt Geiststraße Nr. 1276.

Es ist ein Sack mit Strängen gefunden worden; der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Insektionsgebühren in Empfang nehmen
Mannische Straße Nr. 503.

Bücklinge

fest geräucherte, auch Speckbücklinge, empfiehlt billig **Volke.**

Montag, den 6. März, Abends 7 Uhr,
II. Winter-Abonn.-Concert
(zweiter Cyclus)
im Saale des Bahnhofs.

Familienbillets, à 10 Sgr., zu diesem und dem letzten Concerte sind bei Herrn Ritzing am Markte und bei Herrn Hesse in der Schmeerstraße noch zu haben.

Das Stadtmusikchor.

Es ist ein langhäriger brauner Hähnerhund mit schwarzem ledernen Halsbande abhanden gekommen. Wer ihn zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Fritsch, Brüderstraße Nr. 206.

Bekanntmachung.

Im Auftrag der Besitzerin habe ich Emdesunterschiedener zum meistbietenden Verkauf des hier selbst nahe am Markte sub No. 239. in der Rathhausgasse belegenen Grundstücks einen Termin

auf den 15. März c.

Nachmittags 2 Uhr daselbst anberaumt und lade hierzu zahlungsfähige Käufer ein, sich daselbst einzufinden und nach den in diesem Termin vorher bekannt zu machenden Bedingungen ihre Gebote zu thun.

Supprian.

Eine Wirthschaftsmamsell, die das Melkenwesen versteht, findet zu Ostern d. J. ein Unterkommen. Wo? sagt der Gastwirth Zumppe in Halle, Nr. 2170.

Eine vollständige Bäckerei ist von jetzt an zu verpachten und zum 1. April d. J. zu beziehen. Näheres beim Fleischer H. Knauel in Eisleben, Langeasse Nr. 870.

Ich suche einen mit guten Zeugnissen versehenen Oekonomie-Verwalter, welcher sogleich oder spätestens zu Ostern antreten kann.

Wolkstadt bei Eisleben,
den 28. Februar 1843.

Warkke.

Auktion von Fethhammel.

Auf den 8. März d. J. sollen auf dem Gräflichen Kammergute zu Rossla Einhundert Stück Fethhammel im Wege der Auktion, und zwar in Partien zu fünf Stück, gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden.

Rossla am Harz, den 27. Febr. 1843.
Der Oberamtmann Schmidt.

Ein sehr leichter, bequemer, vierstziger Kutschwagen soll wegen Mangel an Platz Streiweg Nr. 1704. billig verkauft werden.

Unterzeichneter empfiehlt sich als neu etabliertes Bäckereimeister in dem Pfauensch'schen Backhause, Schmeerstraße Nr. 479.

Auch ist stets gutes Roggenbrod 8 Stück für einen Thaler zu haben.

Wacke.